

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Kremmen führte die 22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 04.04.2017 im Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße 1 - um 19.30 Uhr durch.

a) anwesend

Kretzschmar, Andreas
Förster, Arthur
Koop, Eckhard

Vorsitzender
Mitglied
Mitglied

b) abwesend

Bommert, Frank
Engel, Wolfgang
Stemmler, Michael

Mitglied
sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Tamms
Frau Kotke

SGL Bau-/Ordnungsamt
Schriftführerin

d) Abgeordnete/Ortsvorsteher

Herr Tietz, Frau Braun, Herr Dietrich

e) Bürger: 5

f) Presse: ./.

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom **26.03.2017** auf **Dienstag**, den **04.04.2017** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Ausschussvorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **-ordnungsmäßige** - Einberufung **keine** Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung vom 07.02.2017
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung und Empfehlung: Billigung und Offenlegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 61 "Straße der Einheit" Teilfläche A und "Wolfsgasse" Teilfläche B der Stadt Kremmen
6. Beratung und Empfehlung zum Antrag der Orion Agrar GmbH Kremmen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 13b BauGB "Nauener Straße - Nord"
7. Beratung und Empfehlung zur Aufstellung einer Außenbereichssatzung Luchweg
8. Informationen zu Tief- und Hochbaumaßnahmen
9. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Bau -und Wirtschaftsausschusssitzung vom 07.02.2017
2. Beratung und Empfehlung: Entwurf des Anschluss-Erschließungsvertrages zwischen der Stadt Kremmen und dem Investor des Bebauungsplanes Nr. 4 "Am Steinberg" für den OT Staffelde
3. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungs Ergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung am 04.04.2017			
	I. Öffentlicher Teil			
1.	<p>Eröffnung der Sitzung Der Ausschussvorsitzende, Herr Andreas Kretzschmar, eröffnet um 19.30 Uhr die 22. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Es sind drei Ausschussmitglieder anwesend. Herr Bommert, Herr Engel und Herr Stemmler fehlen unentschuldigt.</p>			
2.	<p>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung vom 07.02.2017 Es werden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung vorgetragen, somit gilt der öffentliche Teil der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung vom 07.02.2017 als bestätigt.</p>			
3.	<p>Feststellung der Tagesordnung Da keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vorgetragen werden, wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.</p>			
4.	<p>Einwohnerfragestunde Die Bürgerin Frau Lühder erkundigt sich über das Gutachten zur Schimmelbelastung in der Turnhalle. Der Bürgermeister, Herr Busse, teilt mit, dass er hierzu unter dem TOP 9 - Sonstiges - Ausführungen geben wird. Anschließend spricht Frau Lühder die Parksituation bei Veranstaltungen in der Stadtparkhalle an. Es könne nicht sein, dass auf dem Schulhof 50 Autos parken. Sie regt an, bei der Erarbeitung eines Parkkonzeptes für die Stadtparkhalle mehr Parkplätze zu schaffen oder nach Alternativparkplätzen zu suchen. Herr Busse teilt mit, dass die Parksituation an der Stadtparkhalle bekannt sei und auf der Agenda stehe. Wann und wie die Umsetzung erfolgt, könne er derzeit nicht sagen. Mit den beiden Rektorinnen der Goethe-Schule Kremmen fand ein Vororttermin zur Umsetzung des 3. BA der Schulhofgestaltung statt. Es sei nicht Wille der Abgeordneten oder der Verwaltung, die Bäume im Parkbereich rechts daneben wegzunehmen, um Parkmöglichkeiten zu schaffen. Alternativparkplätze gebe es in der Straße der Einheit und auch auf dem großen Lidl-Parkplatz könne bei Veranstaltungen in der Stadtparkhalle geparkt werden. Herr Kretzschmar und Herr Koop berichten, dass auch im Ortsbeirat Kremmen mehrfach über die Parksituation beraten wurde. Herr Koop informiert, dass die Randstreifen vor der Stadtparkhalle in der Ruppiner Chaussee bei Veranstaltungen zugепarkt sind und zerfahren werden und er weist in diesem Zusammenhang auf Gefahrensituationen in diesem Bereich hin. Diese Situation sollte nicht hingenommen werden. Das</p>			

	<p>Ordnungsamt der Stadt Kremmen sollte an solchen Tagen tätig werden.</p> <p>Herr Kretzschmar regt an, einen Hinweis vor der Stadtparkhalle anzubringen, dass Parkplätze in der Straße der Einheit zur Verfügung stehen.</p> <p>Von den Anwesenden wird vorgeschlagen, mit der Fa. Lidl bezüglich der Parkmöglichkeiten bei Veranstaltungen in der Stadtparkhalle in Kontakt zu treten.</p> <p>Die Ortsvorsteherin aus Groß-Ziethen, Frau Braun, erfragt den Sachstand zur Instandsetzung des Ehrenmals im OT Groß-Ziethen.</p> <p>Frau Tamms wird sich informieren und eine Antwort zusenden.</p>			
5.	<p>Beratung und Empfehlung: Billigung und Offenlegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 61 "Straße der Einheit" Teilfläche A und "Wolfsgasse" Teilfläche B der Stadt Kremmen</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen. Die Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig die Billigung und Offenlegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 61 "Straße der Einheit", Teilfläche A und "Wolfsgasse", Teilfläche B, der Stadt Kremmen.</p>			
6.	<p>Beratung und Empfehlung zum Antrag der Orion Agrar GmbH Kremmen zur Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 13b BauGB "Nauener Straße - Nord"</p> <p>Herr Busse informiert über den Sachverhalt und weist darauf hin, dass es derzeit einen Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie 2014/52/EU im Städtebaurecht und zur Stärkung des neuen Zusammenlebens in der Stadt gibt. Über diesen Entwurf wird der Bundesrat in seiner Sitzung am 31.03.2017 entscheiden. Nach Rückfrage beim Bauordnungsamt des Landkreises Oberhavel kann mit dem möglichen Inkrafttreten dieses Gesetzes nicht vor Mitte Mai 2017 gerechnet werden.</p> <p>Herr Brunner, Geschäftsführer der Orion Agrar GmbH Kremmen, weist auf die Möglichkeit hin, einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan nach § 13 a BauGB zu fassen und schlägt vor, von diesem Paragraphen Gebrauch zu machen. Ihm gehe es darum, keine Zeit zu verlieren und nicht bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes zu warten. Vorbereitungsarbeiten könnten dann bereits erfolgen und sollte dieses Gesetz nicht vom Bundesrat beschlossen werden, habe er eben Pech gehabt.</p> <p>Herr Busse verweist auf das Schreiben des Landkreises Oberhavel, FB Bauordnung und Kataster, in dem das Prüfergebnis zur Anwendung eines Verfahrens der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB in Orion mitgeteilt wurde. Hierin heißt es: "Die Anwendung eines</p>			

	<p>Bebauungsplanverfahrens der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB ist für den von Ihnen angefragten Planungsbereich nicht zulässig". Aufgrund dieses Ergebnisses könne auch keine Beschlussfassung über den Antrag der Orion Agrar GmbH Kremmen durch die SVV erfolgen. Die Änderung der Gesetzeslage heilt die Beschlusslage nicht. Es soll hier nichts verzögert werden, aber es bestehe derzeit keine Möglichkeit für die Aufstellung dieses Bebauungsplanes. Sobald das Gesetz vorliegt, könne über einen Aufstellungsbeschluss beraten werden.</p> <p>Herr Tietz formuliert anschließend folgenden Textvorschlag:</p> <p>Der Bau- und Wirtschaftsausschuss der Stadt Kremmen stimmt der Zielstellung zu, einen Bebauungsplan "Nauener Straße-Nord" zu erarbeiten. Er verweist aber auf die ausstehende Neufassung des Baugesetzbuches im Bereich des § 13. Vorbehaltlich der Zustimmung der Kreisverwaltung kann der Investor auf eigene Gefahr die Vorbereitungsarbeiten dazu beginnen".</p> <p>Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Textvorschlag einstimmig zu.</p> <p>Herr Förster weist abschließend darauf hin, dass auch kurzfristig eine Ausschusssitzung einberufen werden könne.</p>			
7.	<p>Beratung und Empfehlung zur Aufstellung einer Außenbereichssatzung Luchweg</p> <p>Herr Koop erkundigt sich, ob er sich als befangen erklären muss, da er in diesem Bereich ein Grundstück besitzt. Frau Tamms verneint dies und informiert, dass eine Befangenheit nur bei der Aufstellung eines Bebauungsplanes vorliegen würde. Herr Busse fragt an, wer die Kosten für die Aufstellung der Außenbereichssatzung trägt. Frau Tamms teilt mit, dass Herr Bernhagen die gesamten Planungskosten übernimmt. Herr Koop begrüßt das Vorhaben. Es sei sinnvoll hier eine Versiegelung zu schaffen.</p> <p>Die Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig die Aufstellung einer Außenbereichssatzung Luchweg.</p>			
8.	<p>Informationen zu Tief- und Hochbaumaßnahmen</p> <p>Frau Tamms informiert über den Sachstand der Tief- und Hochbaumaßnahmen und beantwortet Anfragen.</p> <p>Herr Koop erkundigt sich, ob für den Neubau des Gehweges in der Alten Dorfstraße im OT Groß-Ziethen die Schlussrechnung vorliegt. Frau Tamms teilt mit, dass die Baumaßnahme noch nicht abgeschlossen ist und daher noch keine Schlussrechnung gestellt wurde. Es müssen noch Ausgleichspflanzungen erfolgen.</p>			

Weiterhin fragt Herr Koop an, wann mit der Bescheiderteilung für die Baumaßnahmen Klein-Ziethener Weg, Eichenweg, Weidenweg in Amalienfelde gerechnet werden könne. Frau Tamms informiert, dass auch hier noch Ausgleichspflanzungen erfolgen müssen. Sobald alle Rechnungen vorliegen, erfolgt die Bescheiderteilung. Herr Koop bemängelt, dass in der vorliegenden Liste noch viele Schlussrechnungen fehlen. Die Stadt ist seit zwei Jahren in Vorkasse gegangen und es handle sich hier nicht nur um eine kleine Summe - das Geld fehle im Stadthaushalt. Außerdem würden die Anwohner gern eine kalkulierbare Größe haben wollen. Frau Tamms teilt mit, dass es derzeit nur den Ausgleichsplan gebe. Wenn die 44 Standorte festgelegt sind, könne mit den Pflanzungen begonnen werden und danach werde dann auch die Schlussrechnung erstellt und die Bescheiderteilung erfolgen.

Als nächsten Punkt spricht Herr Koop die Planung Ausbau Straße "An der Wesering" an. Wie er der vorliegenden Liste entnimmt, ist die Planung der Leistungsphasen 1-3 beauftragt, die Mittel sind aber nicht im Haushalt 2017 eingeplant. Er fragt an, wie hier die Bezahlung erfolgt. Frau Tamms erläutert, dass die Leistungsphasen 1-3 Skizze und Kostenschätzung bedeuten. Die Kostenschätzung hat ergeben, dass die Maßnahme 100,0 T€ kosten würde, aber für diese Investition wurden für 2017 keine Haushaltsmittel eingestellt. Die Mittel für den Straßenbau müssten daher im Haushalt 2018 eingestellt werden.

Herr Koop erkundigt sich weiterhin, wann die Ausschreibung "Wartungsvertrag Pflasterreparaturarbeiten" erfolgt. Frau Tamms informiert, dass sie kein genaues Datum benennen kann, die Bearbeitung erfolge nach und nach. Herr Busse benennt das 2. Quartal 2017 als Realisierungszeitraum. Bis zur nächsten SVV wird ein Ergebnis vorliegen.

Bei den Hochbaumaßnahmen erkundigt sich Herr Koop über den bisherigen finanziellen Stand der Ausgaben bei den Flüchtlingsunterkünften.

Herr Busse teilt mit, dass noch nicht alle Maßnahmen getätigt wurden. Es muss besprochen werden, was noch unbedingt realisiert werden muss. Um die 300,0 T€ sind noch nicht ausgegeben. Über den Stand der Ausgaben könne die Kämmerin Auskunft geben.

Im Namen der Willkommensinitiative bittet Herr Tietz um die Beantwortung folgender konkreter Fragen:

1. Wann beginnt die Realisierung des Projektes Spielplatz?
2. Werden die am 29.09.2016 in der Hauptausschusssitzung

- vorgeschlagenen und bestätigten Vordächer an den Hauseingängen realisiert?
3. Erfolgt die Solarthermieanlage auf den Dächern?
 4. Wann erfolgt die Erdberäumung vor den Eingangsgebäuden?
 5. Auskunft zu den geplanten Parkplätzen

Herr Busse informiert, dass noch Mittel i.H.v. ca. 300,0 T€ zur Verfügung stehen. Ein großer Parkplatz sei vorhanden und muss nicht gebaut werden. Die Solarthermieanlage kann in zwei oder drei Jahren realisiert werden. Oberste Priorität habe für ihn der Bau eines Spielplatzes. Herr Tietz teilt mit, dass zwei Carports aufgebaut wurden und darunter jetzt aus Mitteln der Bürgerinitiative zwei Schuppen mit Reparaturmaterialien errichtet werden sollen. Fahrradunterstellplätze sind also geschaffen worden.

Abschließend erkundigt sich Herr Koop, warum für den Fassadenanstrich Friedhofskapelle Flatow ein Planer beauftragt wurde. Ein Planer koste eine Menge Geld und im Bauamt sitzen kompetente Mitarbeiter, die eine solche Ausschreibung seiner Meinung nach selbst in die Hand nehmen können.

Frau Tamms informiert, dass dort etwas mit dem Aufbau des Gebäudes und der Fassade nicht stimmt. Sie wird sich in dieses Projekt einlesen und dem Ausschuss eine Information zukommen lassen. Herr Dietrich ergänzt, dass es sich bei diesem Gebäude um ein denkmalgeschütztes Haus handelt, bei dem bestimmte Auflagen zu beachten sind.

Herr Tietz erkundigt sich, wie weit der Beschluss der SVV erfüllt ist, die Vorbereitungsarbeiten so voranzutreiben, dass im Frühjahr mit dem Bauen der Randstreifen in der Alten Dorfstraße im OT Groß-Ziethen begonnen werden kann. Frau Tamms merkt an, dass die Stadt nicht auf fremden Grund und Boden ohne die Zustimmung des Eigentümers bauen darf. Die Stadt steht diesbezüglich in Kontakt mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen. Herr Busse ergänzt, dass die Stadt seit seinem Amtsantritt am 21.03.2017 akribisch an verschiedenen Maßnahmen arbeitet, die vorher zurück gehalten wurden. Dazu gehöre auch der Randbereich in der Alten Dorfstraße. Die Zusage vom Landesbetrieb für Straßenwesen liegt vor, die Planung für die Regenentwässerung wurde beauftragt. Das müsse abgewartet werden. Ob die Umsetzung der Baumaßnahme noch in diesem Jahr realisiert werden kann, könne er nicht sagen. Herr Tietz widerspricht und informiert, dass es im Januar 2017 eine Beratung gab, in der das Bauamt aufgefordert wurde, mit den Planungsarbeiten zu beginnen. In

	<p>diesem Stil gehe es nicht so weiter.</p> <p>Herr Tietz erfragt weiterhin den Sachstand der Straßeninstandsetzungsarbeiten. Frau Tamms teilt mit, dass derzeit noch die Hinweise aus den Ortsteilen gesammelt werden. Am 01.04.2017 soll mit den Reparaturenarbeiten aus dem Jahr 2016 begonnen werden. Herr Tietz bittet dies zu prüfen und bittet darum, die Maßnahmen die für 2017 geplant sind, nicht in den Herbst zu verschieben. Die zur Verfügung stehenden Mittel sollen zum Wohle der Stadt eingesetzt werden. Herr Kretzschmar verweist auf die Erarbeitung der Prioritätenliste für Straßenreparaturarbeiten in der letzten Sitzung. Herr Tietz bittet um Bereitstellung dieser Liste.</p> <p>Herr Förster spricht die Straßenreparaturarbeiten Döringsbrücker Weg, Schwanter Weg und Zum See im OT Hohenbruch an. Hier habe die Bauanlaufberatung stattgefunden. Er hatte im Vorfeld darum gebeten, als Ortsvorsteher an der Bauanlaufberatung teilzunehmen - das wurde ignoriert. Einfach etwas auf die Liste zu setzen, ohne die Hinweise des Ortsbeirates zu berücksichtigen, damit könne er sich nicht einverstanden erklären. Da der jeweilige Ortsbeirat seine Straßen am besten kennt, empfiehlt dieser auch, welche Straßen gemacht werden sollen und arbeitet dies der Verwaltung zu. Die Zusammenarbeit zwischen Ortsbeirat und Mitarbeiter des Bauamtes müsse wieder besser werden.</p> <p>Wir wollen jetzt den Neuanfang starten fasst Herr Busse abschließend zusammen. Es sollte uns die Möglichkeit gegeben werden, diese Dinge zu strukturieren. Darum hatte er auch in der Beratung mit den Ortsvorstehern gebeten.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.</p>			
<p>9.</p>	<p>Sonstiges</p> <p>Zunächst äußert sich Herr Dietrich lobend über die Arbeit des Wirtschaftshofes. Allerdings wurde der Zaun trotz seines Hinweises, diese Arbeiten wegen der Rehe noch in der kalten Jahreszeit durchzuführen, ignoriert. Der Zaun wurde vom Wirtschaftshof weggenommen und die Rehe haben jetzt die Pflanzen auf den Gräbern abgefressen. Darüber gab es Beschwerden. Der neue Zaun muss jetzt schnellstmöglich aufgestellt werden.</p> <p>Herr Tietz berichtet, dass am Samstag, 08.04.2017, eine Säuberung des Ortes im Ortsbeirat Sommerfeld beschlossen wurde. Es wurde festgestellt, dass in der Dorfmitte der größte Dreck liegt. An manchen Stellen wachsen bereits Bäume aus der</p>			

Rinne. Er fragt an, wer für die Säuberung der Rinne auf der Landesstraße in der OD Sommerfeld zuständig ist, wann diese erfolgt und ob man die Anwohner schützen könnte, die die Säuberung der Rinne selbst übernehmen. Herr Förster informiert, dass dies seit Jahren Aufgabe des Wirtschaftshofes sei. Das ist in letzter Zeit aber leider versäumt worden. Herr Busse weist auf bestimmte Sicherheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen hin, die hier eingehalten werden müssen. Derzeit werden Überlegungen angestellt, um hier eine Lösung zu finden. Sobald hierzu eine Klärung vorliegt, wird er Herrn Tietz eine Antwort zukommen lassen.

Zu den Straßen führt Herr Koop an, dass für die Reparatur des Luchweges noch Mittel gefunden werden sollten. Auch die Löcher in der Straße der Einheit sind inzwischen so groß, dass ein Gefahrenschild aufgestellt oder die großen Löcher schnellstmöglich verfüllt werden müssen.

Herr Tietz merkt an, dass die großen Löcher mit roter Farbe markiert wurden. Herr Koop teilt mit, dass Herr Bernhagen, Anwohner des Luchweges, diese Löcher markiert hat. Herr Bernhagen berichtet, dass er Kaltasphalt in die Löcher einbringen wollte, das Bauamt habe ihm jedoch mitgeteilt, dass dies verboten sei. Herr Koop merkt an, dass es einen Asphalt gibt, der schnell abbindet. Die Löcher könnten also erst einmal verfüllt werden, damit sie keine Unfallgefahr mehr darstellen. Herr Tietz berichtet, dass Herr Berger, Mitglied des Ortsbeirates Sommerfeld, eine Methode entwickelt hat, wie solche Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden können. Das ist im Bauamt bekannt.

Herr Brunner spricht die Gewerbestraße in Orion an. Er macht darauf aufmerksam, dass die Regenentwässerung dort nicht in Ordnung ist und die Straßeneinläufe noch nie gereinigt wurden.

Frau Braun fragt an, ob sie eine Information erhalten kann, welche Straßenlaternen umgestellt werden sollen. Frau Tamms wird ihr die Information zusenden.

Herr Förster erfragt den Sachstand zum alten Konsum im OT Hohenbruch. Hiermit müsse sich intensiv befasst werden, um endlich eine Klärung herbeizuführen. Weiterhin stehen seit drei oder vier Jahren die alten Betonmasten im OT Hohenbruch. Diese sollten damals herunter genommen werden, leider hat sich auch hier noch immer nichts getan.

Zum alten Konsum informiert Frau Tamms, dass der Eigentümer nicht gefunden werden konnte. Das Ordnungsamt hat die Sicherungsmaßnahmen teilweise veranlasst. Eine Klärung wird

mit dem Bauordnungsamt des Landkreises Oberhavel erfolgen.

Herr Busse spricht den Weg zur Schleuse an und informiert, dass er sich den Weg aufgrund der Vorsprache von Frau Dietrich-Möller angesehen hat. Seiner Meinung nach ist die Feuerwehrezufahrt gewährleistet.

Zur Anfrage aus den Zuschauerreihen bezüglich der Schimmelbelastung in der Turnhalle führt Herr Busse aus, dass er zunächst überlegt hatte, die Halle zu schließen. Er hat sich die Schulbelegungszahlen beider Schulen angesehen und festgestellt, dass die Schulsportbelegung gesichert wäre, aber nicht die Freizeitgestaltung. Gut ist, dass kein Pilz nachgewiesen wurde. Es wird aber darauf hingewiesen, dass es bei besonders empfindlichen Menschen dazu führen kann, dass es zu Asthma oder Hautempfindlichkeiten kommt. Alle, die diese Halle nutzen, müssen darüber informiert werden. Es wird Informationen an die Eltern geben und auch ein Aushang wird erfolgen. Problematisch ist, dass an dieser Halle der Neubau des Hortes anschließt.

Herr Busse informiert anschließend über Grundlagen des Baugutachtens und zeigt auf, dass insgesamt Kosten i.H.v. 450,0 T€ entstehen, um die Halle so herzustellen, dass es nicht durchregnet und kein Pilz entsteht. Ein Neubau einer Ein-Feld-Halle mit Abriss des Anbaus würde 1,9 Mio € kosten. Ohne Umkleidekabinen 1,3 Mio €. Klar ist, dass wir nicht alle Maßnahmen in 2018 realisieren können. Wir müssen uns entscheiden, welche Maßnahmen 2018 umgesetzt werden sollen.

Herr Koop weist darauf hin, dass die Straße nach Linumhorst einige große Löcher aufweist. Herr Brunner teilt mit, dass hinter Linumhorst ein umgebrochener Baum an der Straßenkante liegt.

Der 2. Vorsitzende des Umweltbeirates, Herr Kottenbeutel, stellt sich kurz vor und übermittelt den Wunsch des Umweltbeirates, künftig zu den Bau- und Wirtschaftsausschusssitzungen eingeladen zu werden und die Ausschussunterlagen zu erhalten. Das würde die Arbeit des Umweltbeirates erleichtern.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Kretzschmar beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.42 Uhr.